IFMGZ HOLLA e.V.

Interkulturelles Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum

„Ich bin gesund, wenn ich richtig bin, aber wie bin ich richtig?“

In Teilen unserer Welt…

…sind Millionen von Mädchen bereits im Mutterleib gestorben, ausschließlich weil sie weiblich sind

…werden die Genitalien von Mädchen beschnitten bzw. abgeschnitten

…bringen Frauen ihren Töchtern bei, dass ihr Körper eine Sünde sei, und versteckt werden muss

…haben Mädchen schlechtere Lern- und Lebensbedingungen als Jungen

…gibt es kaum guten Schutz gegen Gewalt, auch sexualisierter Gewalt an Frauen, Töchtern, Schwestern

Hier bei uns…

…finden sich 53,3 %der 15 jährigen Mädchen zu dick

…in der Gruppe Mädchen mit einseitigem Migrationshintergrund sind es über 57%, die sich zu dick finden

…machen Mädchen ohne Migrationshintergrund seltener ein Diät als Mädchen mit (einseitigem oder beidseitigem) MH

…sinkt mit steigendem Wohlstand der Anteil der Mädchen, die sich zu dick finden

Vergleiche: Faktenblatt Körperbild und Diätverhalten von Kindern und Jugendlichen der HBSC- Team Deutschland, Oktober 2011

Hier bei uns…

…haben 25% aller Mädchen keine Vertrauensperson mit der sie über Sex sprechen können

…mögen 60% der Mädchen ihren Bauch nicht

…fühlen sich 54% der 14 jährigen Mädchen in ihrem Körper unwohl

…sind 58% der 16 jährigen mit ihrem Gewicht unzufrieden

…haben 44% der Mädchen beim Essen ein schlechtes Gewissen

…wurde jedes 4. Mädchen bereits wegen ihres Aussehens gemobbt

…sehen 78% der Mädchen einen Zusammenhang zwischen Beliebtheit und dünn sein.

Vergleiche: Bravo Dr. Sommer Studie 2016

Hier bei uns…

…sind die Nachwirkungen von (sexualisierter) Gewalt und Traumatisierung aus dem zweiten Weltkrieg deutlich zu spüren

…fällt die Balance zwischen Empathie und Abgrenzung im Umgang mit Menschen, die aus ihrer Heimat akut vertrieben wurden schwer

…werden Machtstrukturen durch sexualisierte Gewalt gefestigt

…wird Partizipation geduldet, solange die Komfortzone der Mehrheitsgesellschaft nicht berührt wird

Überall auf dieser Erde…

…wird und wurde sexualisierte Gewalt - vor allem gegen Mädchen und Frauen - als Mittel zur Kriegsführung eingesetzt.

Sexualisierte Gewalt ist die Hauptursache, warum Mädchen und Frauen aus dem syrischen Bürgerkrieg fliehen

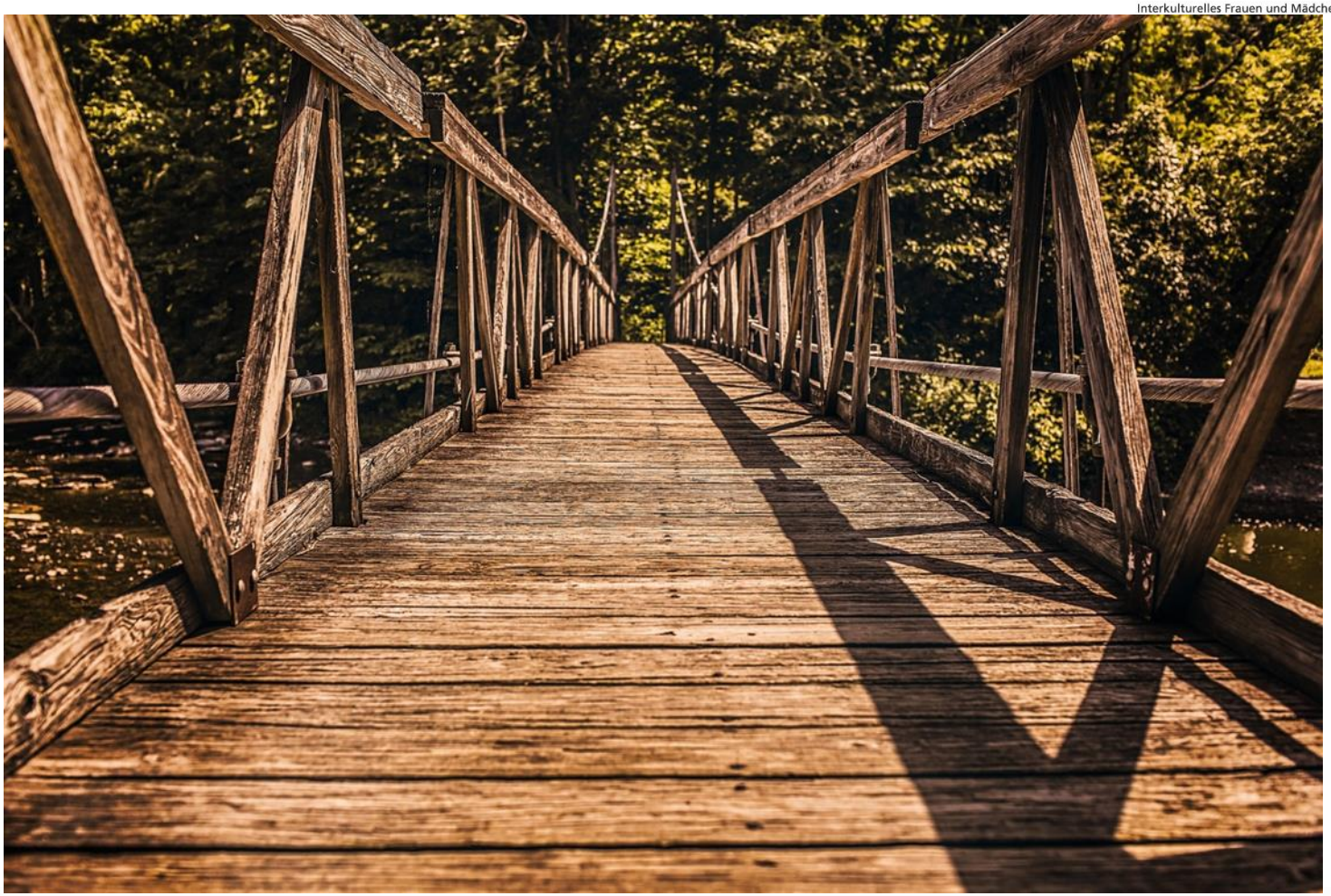
International Rescue comitee Jan. 2013

Sexualisierte Gewalt dient dazu bestehende Herrschaftsstrukturen zu stabilisieren

Täter

Opfer

Sexualisierte Gewalt beeinflusst das Leben von allen Frauen und Mädchen



IFMGZ HOLLA e.V.
Interkulturelles Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum

Der Tanz zwischen Rollenbildern und realer Gewalt

„Laut der jährlichen Statistik des Bundeskriminlamtes haben Männer ein mehr als 150% höheres Risiko, Opfer eines Gewaltverbrechens zu werden….je brutaler das Verbrechen, desto eher ist das Opfer männlich. Frauen sind draußen nicht nur sicherer als drinnen sondern auch sicherer als Männer. Warum warnen wir also nicht unsere Söhne davor, das Haus zu verlassen, weil die Welt für so zarte Geschöpfe wie sie zu gefährlich ist?“

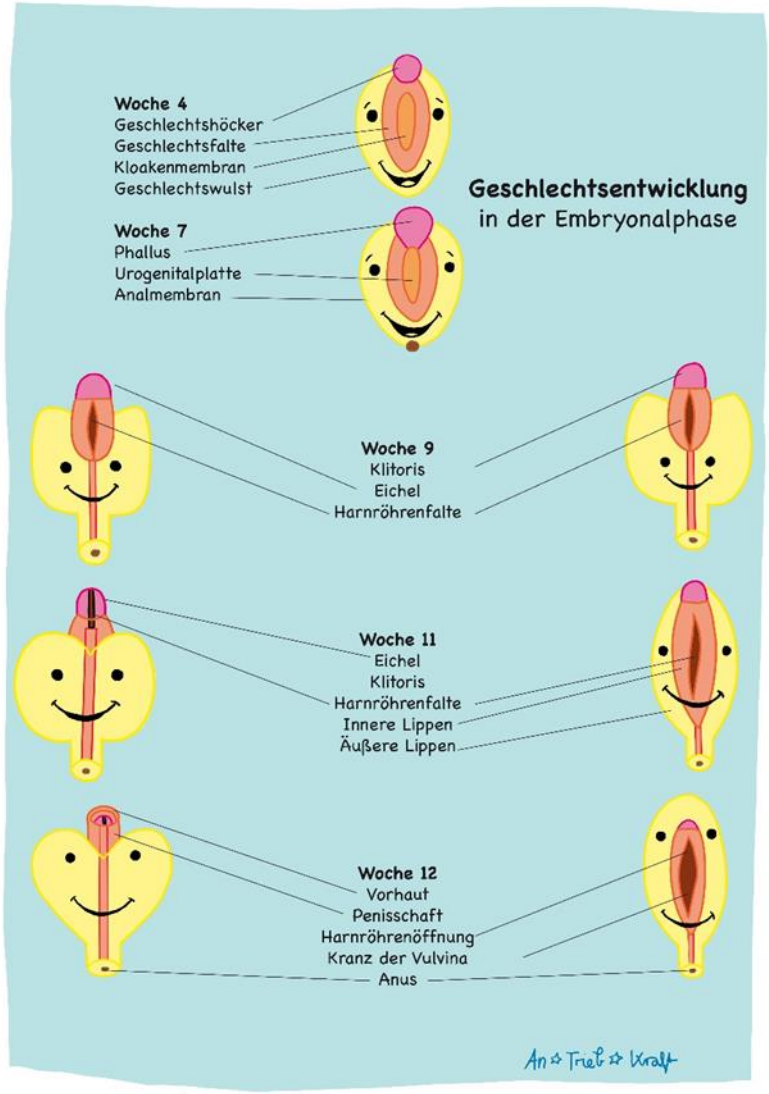
Mithu Sanyal, Holla Vorstand in ihrem Buch „Vergewaltigung“

Die Angst vor der Sexualität unserer Töchter ist größer, als die Angst um die Sexualität unsere Töchter

Mithu Sanyal, „Vulva“

„You need someone who is crazy about you“

Urie Bronfenbrenner, Entwicklungspsychologe


Geschlechtsentwicklung
in der Embryonalphase
Woche 4
Geschlechtshöcker
Geschlechtsfalte
Kloakenmembran
Geschlechtswulst
Woche 7
Phallus
Urogenitalplatte
Analmembran
Woche 9
Klitoris
Eichel
Harnröhrenfalte
Woche 11
Eichel
Klitoris
Harnröhrenfalte
Innere Lippen
Äußere Lippen
Woche 12
Vorhaut
Penisschaft
Harnröhrenöffnung
Kranz der Vulvina
Anus
An ☆ Trieb ☆ Kraft

IFMGZ HOLLA e.V.
Interkulturelles Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum

Selbstverantwortung/
Selbsterfahrung
Interkulturalität?
WIHR
Die
Schulung
Grenzen und
Möglichkeiten
Macht zur Heilung

IFMGZ HOLLA e.V.

Interkulturelles Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum

★ **WIHR** FÜR MENSCHEN, DIE HAUPTAMTLICH MIT DEN BETROFFENEN ARBEITEN.

★ DIE WEITERBILDUNG

Die Weiterbildung geht über sechs Tage, mit drei Blöcken an jeweils zwei Tagen. Hauptinhalte sind:

- ★ Neue Wege zur Weiblichkeit
- ★ Umgang mit sexualisierter Gewalt
- ★ Heilungsmöglichkeiten nach dem Erleben sexualisierter Gewalt
- ★ Auswirkungen von Krieg und Flucht auf die Seele,
- ★ Umgang mit Traumatisierten und Retraumatisierungsprophylaxe
- ★ Interkulturelle Kompetenz
- ★ Anti Rassismus Arbeit
- ★ Körperarbeit
- ★ Das Erlernen einer einfachen Shiatsu Einheit
- ★ Selbstreflexion und Gruppenführung
- ★ Einführung in die systemische Beratung und eigene Fallbeispiele

Unsere Methoden enthalten Elemente aus Körperarbeit, der systemischen-transaktionsanalytischen- und Hypnotherapie, sowie der Sexual- und Tanzpädagogik und Shiatsu.

Die Teilnahme ist kostenfrei, wir erheben eine Gebühr für Material und Verpflegung in Höhe von insgesamt 50,- Euro für sechs Tage.

Mach mit! ★

FRAUEN- UND MÄDCHENLEBEN IN ALLEN **FARBEN & FORMEN.**

IFMGZ HOLLA e.V.
Interkulturelles Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum

Rassismus dient dazu bestehende Herrschaftsstrukturen zu stabilisieren

IFMGZ HOLLA e.V.
Interkulturelles Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum

Ist Partizipation überhaupt erwünscht?

Inklusion vs. Integration

„Flüchtlinge“

„Migrantinnen“

„Die Kultur der Anderen“

„Das vornehme Wort Kultur tritt anstelle des verpönten Ausdrucks Rasse, bleibt aber ein bloßes Deckbild für den brutalen Herrschaftsanspruch.“

– Theodor W. Adorno: Schuld und Abwehr

Das Gefühl jemandem helfen zu können bringt uns in eine Erhöhung, Menschen mit geringem Selbstwertgefühl fällt es daher häufig leichter Hilfe zu geben als anzunehmen

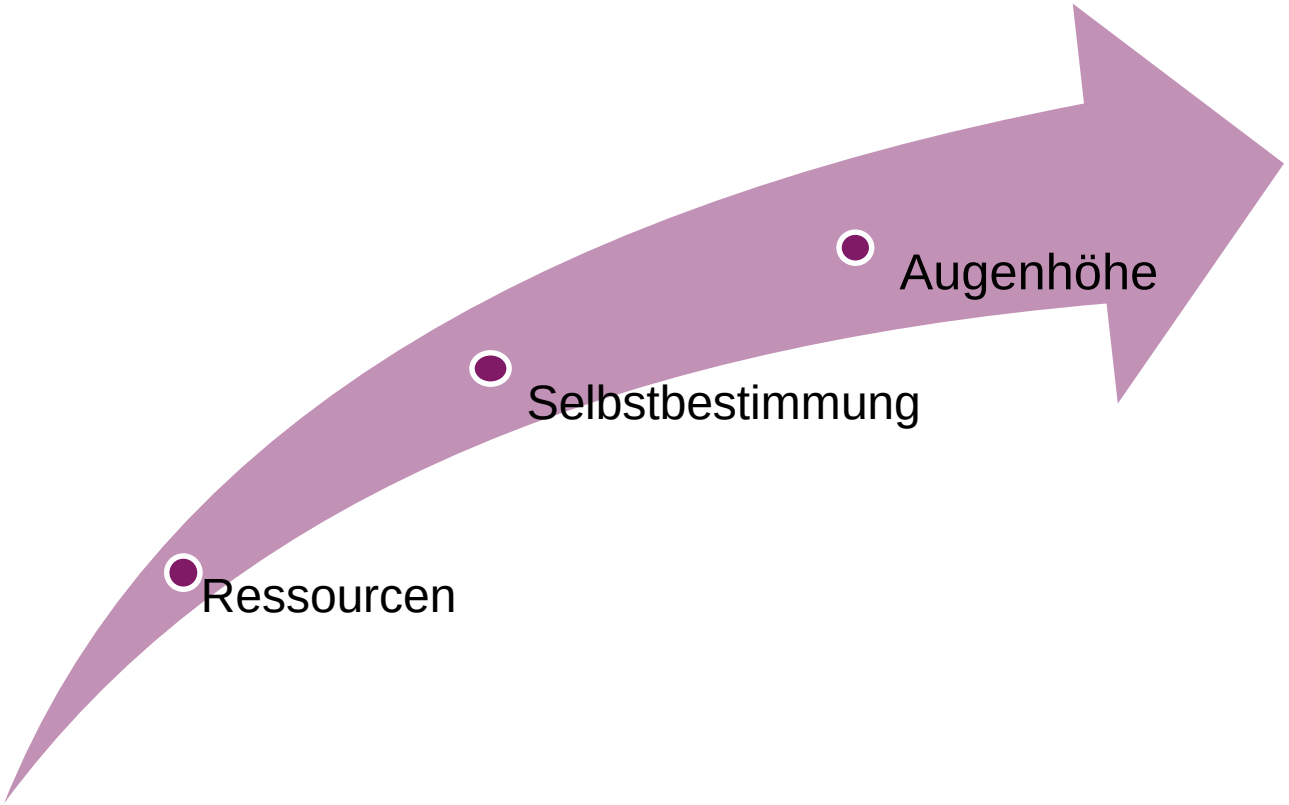
Geben

Nehmen

BITTE NICHT:

Annahme des Rechts auf irgendwas

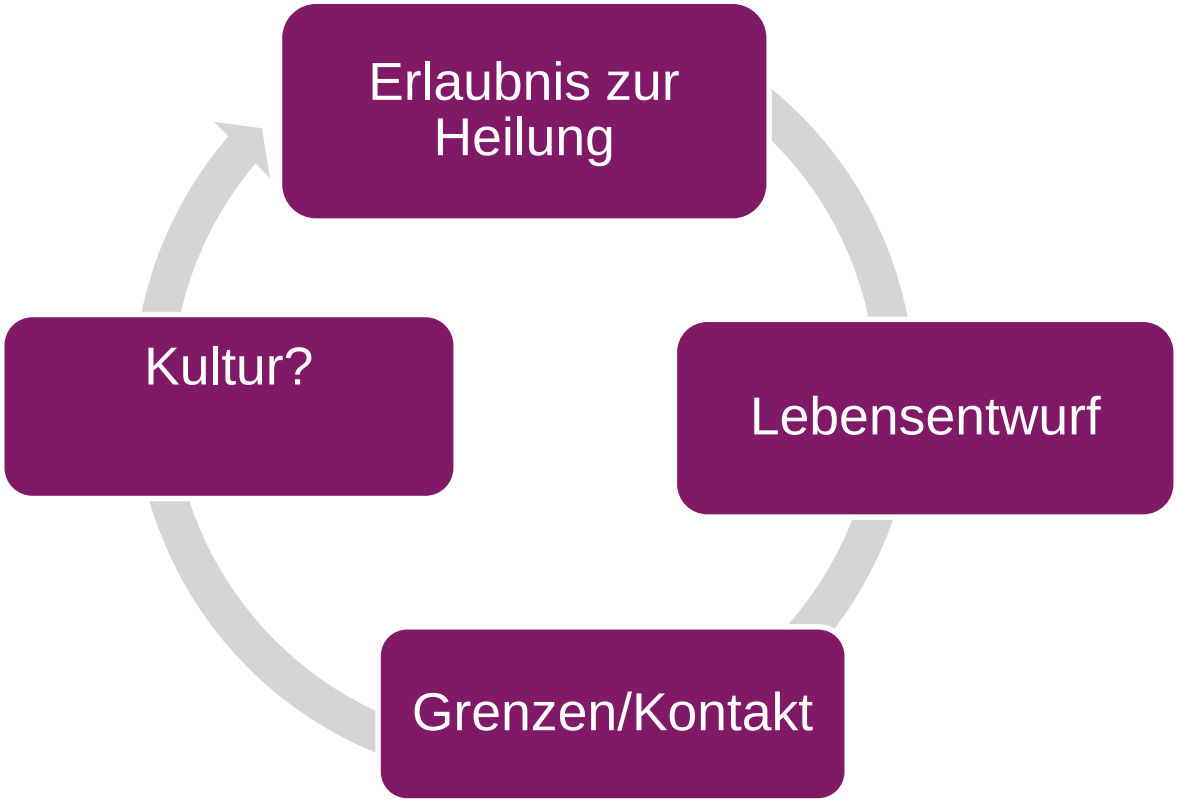
Anerkennung des zugewiesenen Opferstatus


Augenhöhe
Selbstbestimmung
Ressourcen

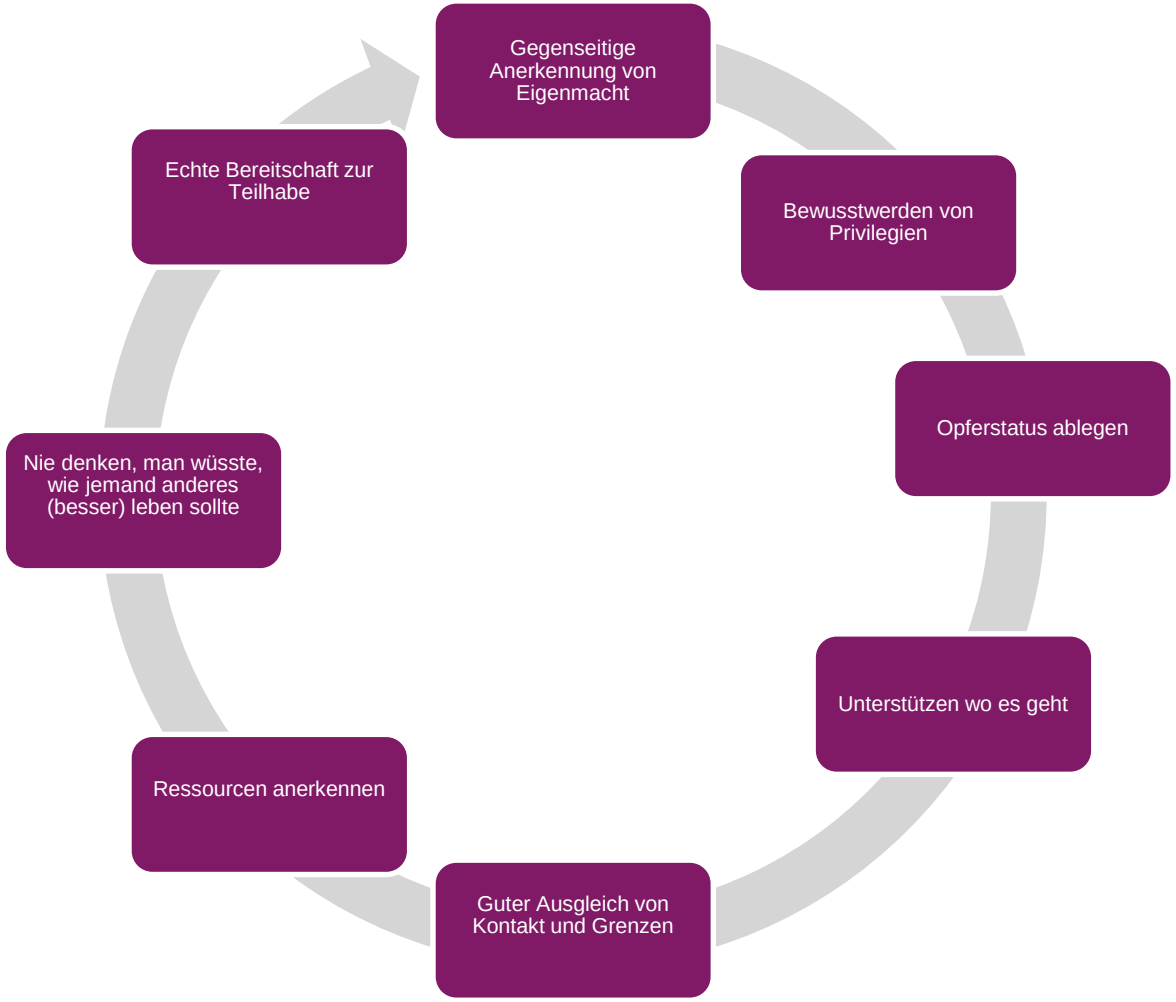
Ressourcen

Körperlichkeit
Weiblich sein
Macht zur Heilung
Selbstwahrnehmung
Solidarität

Selbstbestimmung



Augenhöhe


Gegenseitige Anerkennung von Eigenmacht
Bewusstwerden von Privilegien
Opferstatus ablegen
Unterstützen wo es geht
Guter Ausgleich von Kontakt und Grenzen
Ressourcen anerkennen
Nie denken, man wüsste, wie jemand anderes (besser) leben sollte
Echte Bereitschaft zur Teilhabe

Augenhöhe…

…Gegenseitige Anerkennung von Eigenmacht

…Bewusst werden von Privilegien

…Opferstatus ablegen

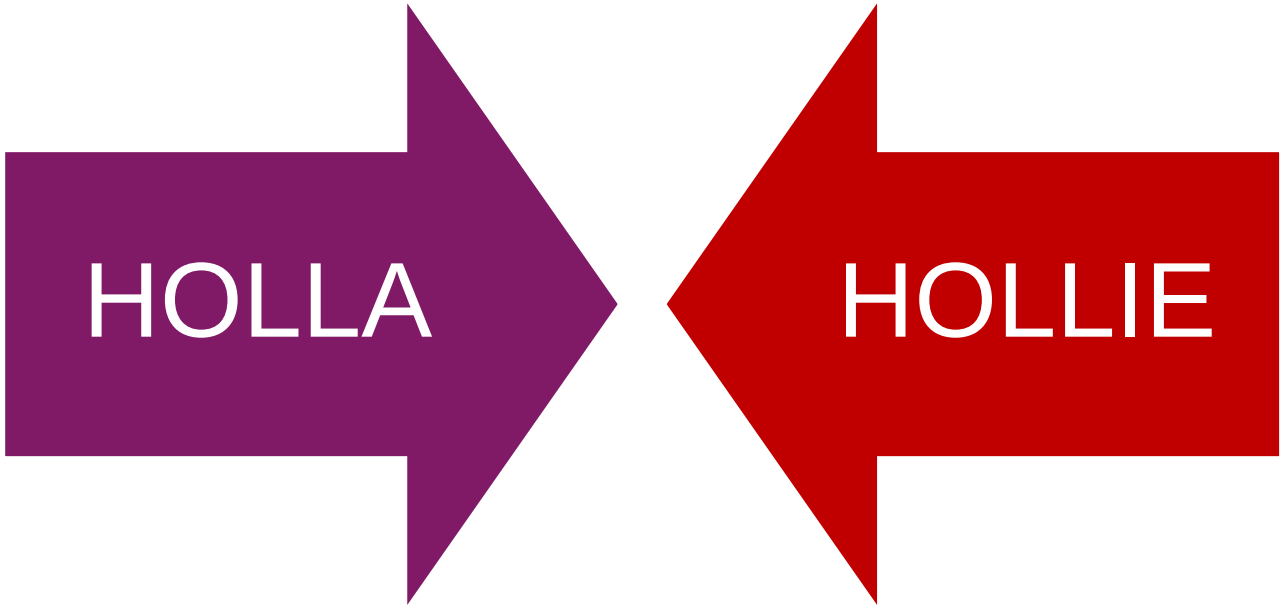
…Unterstützen wo es geht

…Guter Ausgleich von Kontakt und Grenzen

…Ressourcen anerkennen

…NIE denken, man wüsste, wie jemand anderes (besser) leben sollte

…Echte Bereitschaft zur Teilhabe


HOLLA
HOLLIE

[redacted]

IFMGZ HOLLA e.V.
Interkulturelles Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum

„Wenn ich sein darf, wie ich bin, ohne Angst vor Diskriminierung, mit meiner Kraft, meiner Lust und in meinem Rhythmus, dann bin ich richtig, dann bin ich glücklich, dann bin ich gesund!“

Zur Referentin

Susan Bagdach
Geschäftsführung

Gründerin des IFMGZ Holla e.V.

Heilpraktikerin für Psychotherapie mit den Schwerpunkten systemische Therapie und Hypnotherapie

Fachreferentin für interkulturelle Gesundheit von Frauen und Mädchen

Inhaberin einer Schule für orientalischen Tanz

Mutter von fünf Kindern

info@holla-ev.de

IFMGZ HOLLA e.V.
Interkulturelles Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.